

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Scherzfragen.**

- Welcher Zug ist in der Bundesversammlung der vorherrschendste?
- Welche Stimmung „herrscht“ am meisten in der Schweiz?
- Welcher Mann lenkt sogar (Staats-)Schiffe?
- Welcher Mann hat das Befehlen bald satt?
- In welchen Kanten stößt man sich „links“ am meisten?
- Welcher Heilige ist der Unheiligste?
- Welche Schuld erweckt am wenigsten Gewissensbisse?

**Aus der Nachkur.**

Lieber Freund!

Der Peter hat mit seinem Urlaub mehr „Gefell“ gehabt als ich. Den ersten Tag hats geregnet, den zweiten Tag auch und wie's dann am dritten Tag auch noch regnete, war ichs am vierten Tage schon so gewöhnt, daß ich ganz „verateteret“ war, als der Himmel am fünften Tage abends Miene machte, aufzuheitern und erst als am sechsten Regen und am siebenten Tage Schnee fiel, befand ich mich wieder im rechten — Fahrwasser.

**Uebersetzungsweisheit am Gymnasium.**

Plébs urbis personabat certis modis plausuque composito. Der Stadtpöbel ließ sich gewissermaßen persönlich in einem selbstkomponierten Jubelchor vernehmen.

At pius Aeneas per noctem plurima volvens ut primum lux alma data est, exire locumque explorare novum.

Aber der fromme Aeneas verspürte des Nachts ein heftiges Kolleken und sobald das Frührot erschien, ging er hinaus und suchte den ihm noch unbefamten Lokus.

**Briefkasten der Redaktion.**

N. R. ? I. B. Ernst und aufmerksam ins Volk hinaus hören, schätzt man mit Recht an den Volksvertretern für eine Tugend. Die besitzen sie aber nicht, welche an der großen momentanen Gant in Bern zu erklären wissen, ihr Kanton werde gegen den Rückkauf stimmen, wenn man ihm das und das nicht gebe. Und man mag auch das eidgenössische Kunstwefen einführen, indem man gewissen Berufsständen Eisenbahnverwaltungsratsstellen (brrr!) zusichert, das nützt nichts. Denn die Zahl der damit verübten Uebergangenen repräsentiert doch die Mehrzahl und nur von ihnen Patriotismus zu verlangen und von den für das „Ja“ Erkauften nicht, wird eine Rechnung ohne den Wirt sein. Wir sind mit Ihnen neugierig, wie das noch herauskommt. Die Gefahr, daß den Verzten das Rindlein unter den Fingern verschleibt, ist groß. — **Peter.** Das stimmt, es gibt sehr viele, die kriegen rote Nasen, weil sie nur ins Glas gucken. Vielleicht findet sich hierin die Lösung zur Erstellung von farbigen Photographien. — **Origenos.** Es wird sich wohl schwerlich je eine Redaktion dazu verstehen, die ihr nicht passenden Artikel aufzunehmen. Der „Nebelspalter“ kann erst recht nicht, denn er muß doppelt vorsichtig sein. — **Augustin.** Wir freuen uns mit Ihnen, daß der häßliche Ansturm gegen das neue Beoldungsgeley so jämmerlich manierte. Das Liedchen von der „Billigkeit“ darf deshalb ganz gut ungelungen bleiben. — **Hexe.** Dieser Lügenbengel scheint uns ein älterer Herr zu sein und lassen wir ihn deshalb hübsch draußen. Vielleicht findet er anderswo freundliche Aufnahme. Weiteres brieflich. — **L. M. i. P.** — Unser fröhliche Mitarbeiter, Herr Dr. Max Hirschseld, hat in der Hartung'schen Verlagsdruckerei in Königsberg ein reizendes Büchlein „Herrn Se mal“ in ostpreußischer Mundart herausgegeben, das wir Ihrer Luftluft herzlich empfehlen. Es sind köstliche kleine Dingertchen. — **R. S. i. Z.** In London erscheint ein „Kellnerbote“, welcher den Kellnern den Weg in den Himmel weist. Wenn sie nicht hinkommen, sind sie selber schuld, warum hören sie solch gute illustrierte Räte nicht. — **J. K. i. A.** Das Programm dieses Konzertes wiederholt sich so oft, daß wir gerne davon Umgang nehmen. Gruß. — **O. T.** Die Döschweiz schwimmt gegenwärtig im Saule; mag's ihr wohl bekommen. — **N. O. i. B.** Diese nationalträtlichen Weisheiten haben bereits die Kunde durch die Tagespresse gemacht und das Publikum erlustigt. Nachtreten geht nicht an. — **G. i. O.** Solche Vorschläge sind schwer zu zeichnen und werden nicht verständlich. Immerhin besten Dank. — **F. P. i. Z.** Wir empfehlen Ihnen wiederholt „die Schweiz“. Die neueste Nummer ist wirklich wieder eine fanteie Leistung. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Reithosen, solid urd bequem**

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

43-52      Täglich von 11—2½ Uhr  
**Zürich** Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. **Bahnhof-Bufferet**  
 Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

**Arth-Rigi-Bahn**

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7.—	Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	„ 9.—	„ 13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	„ 7.90	„ 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85.  
 Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15


**Spielwaren**  
 Spezialität  
**FRANZ CARL WEBER**  
 62 Mittlere Bahnhofstrasse 62  
**ZÜRICH**

Soeben erschienen: 484  
**Hofers Taschen-Fahrtenplan**  
 für Zürich und Umgebung.  
 Wintersaison 1897/98.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux, Plan der Stadt Zürich und Umgebung, Droschken- und Dienstmänner-Tarife etc.

**Preis 30 Cts.**

Gegen Einsendung von Briefmarken franko. Wiederverkäufer gesucht. Wir bitten zu beziehen bei

**Hofer & Cie., Verlag, Zürich I.**

**Geschäftsleute,** welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Der Kenner



**CIGARETTEN LAFERME**  
**DRESDEN**

Original-Verpackung • Konkurrenz der Konkurrenz • Original-Verpackung • Original-Verpackung

General-Agent für die Schweiz:  
**Arnold Schaerer, Bern.**